



Medienkommentar

„Original Play“ – ein gefährvolles „Pädagogisches Konzept“



Nach einem 2-tägigen Workshop kommen sogenannte „Lehrlinge“ in Kitas, um mit den Kindern dort auf Spielmatten herumzutollen und zu balgen. Lädt aber „Original Play“ nicht geradezu zu Übergriffigkeit an Kindern, z.B. durch Pädophile, ein? Inzwischen ist das „Pädagogische Konzept“ von „Original Play“ auch medial in Verruf gekommen. Warum aber wird es weiterhin in Kitas trotz massiver elterlicher Kritik angeboten? Welchen Stellenwert hat der Schutz von Kindern vor Missbrauch, wenn die Gefahren von „Original Play“ von Politik und Justiz weitestgehend ignoriert werden?

Ende Oktober 2019 wurde in den Medien eine enthüllende Sendung zu „Original Play“ veröffentlicht, weil der öffentliche Druck groß geworden ist. „Original Play“, zu Deutsch „das ursprüngliche Spielen“, soll laut seinem Erfinder, US-Amerikaner Fred Donaldson, ein pädagogisches Konzept sein, um kindliche Aggressionen abzubauen. Von Donaldsons eigens für dieses Spiel ausgebildeten sogenannten Lehrlingen wird es in den USA, Argentinien, Südafrika und mehreren EU-Staaten, darunter auch Deutschland, in Kindergärten und Vorschulen praktiziert. Nach einem zweitägigen Workshop, an dem jeder Mensch ungeprüft, ohne ein Führungszeugnis vorlegen zu müssen, teilnehmen kann, darf er gegen Entrichtung einer Workshop-Gebühr mit ihm völlig fremden Kindern auf Spielmatten herumtollen, balgen und spielen. Dabei kommt es zu engem Körperkontakt, wie Kinder ihn bestenfalls nur unter sehr nahen Familienangehörigen kennen sollten.

Die Eltern wurden nach eigenen Angaben von den teilnehmenden Kitas nur spärlich oder gar nicht informiert. Vor allem wurde nicht ihre ausdrückliche Zustimmung erbeten, dass fremde Menschen in engen Körperkontakt mit ihren Kindern treten dürfen. Einige Kinder empfanden es auch als Nötigung. Leider blieb es nicht beim Spielen. Es kam zu körperlichen Verletzungen, wie z.B. blauen Flecken und einem Armbruch, auch zu mehreren Missbrauchsfällen. Trauma-Therapeutin Michaela Huber, die auch das Bundeskriminalamt berät, empfindet nach Sichtung von Donaldsons Methoden, dass das Konzept geradezu zu Übergriffigkeit an Kindern einlädt. Und Kinderpsychiater Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch von der Privatuniversität Salzburg spricht gar davon, dass sich „manche Passagen wie eine Anleitung für Pädophile lesen“.

Eine nicht zu unterschätzende Gefahr zeigt sich vor allem in zwei möglichen Begleiterscheinungen: Durch dieses Spielen mit fremden Menschen im „geschützten“ Raum wie Kita oder Schule können Kinder das gesunde Misstrauen gegenüber Fremden verlieren. Oder es füllt bei ihnen einen inneren Mangel aus, weil z.B. der Vater zu solchen Spielen keine Zeit findet, was eingeschränkte Wahrnehmung der Realität und Spaltungspotenzial gegen die eigene Familie bedeuten kann.

Seit Jahren hat sich eine äußerst umstrittene Aufklärung für die Allerkleinsten in Kita und Grundschule etabliert. Bedenken von Experten werden durch Behörden und Politik ignoriert. Erst nach massiven Protesten zog man z.B. im Jahr 2007 den sog. Eltern- und Erzieheratgeber der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, „Körper, Liebe, Doktorspiele“ zurück, der Erwachsene zu missbräuchlichen Handlungen an Kindern

ermutigte. Prof. Dr. Jakob Pastötter gibt zu bedenken, dass die Aufforderung an Kinder, ihre Sexualität zu entdecken, einer Aufforderung gleichkomme, den Erwachsenen zu Willen zu sein.

Trotz all dieser bekannten Bedenken fand „Original Play“ seit 2014 in Berlin in mehreren Einrichtungen Einlass, ohne dass seitens Behörden und Politik jemand aufmerksam wurde. Was allerdings schwer vorstellbar ist, treten doch die Gesetzeshüter ganz schnell in Aktion, sobald ihnen nur das geringste negative Gerücht über Kinder in deren Familien zugetragen wird. So wurde „Original Play“ erst nach massiver öffentlicher Kritik und Druck seitens der Eltern an allen Kindergärten und Schulen der Bundesländer Berlin und Brandenburg verboten. Die Berliner Staatsanwaltschaft indessen stellt die Ermittlungen bezüglich der Missbrauchsfälle wegen „mangelnder Beweise“, und weil sie die Vorwürfe für unglaubwürdig hält, ein.

Ist das nicht in höchstem Maße verwunderlich angesichts der potentiellen Gefahren, denen die Kinder bei diesem „Spiel“ ausgesetzt sind? „Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste“, sagt dazu ein bekanntes Sprichwort!

von abu/ef/avr

Quellen:

<https://www.youtube.com/watch?v=vDWo6AuhV70>

<https://www.youtube.com/watch?v=dHP50mYPieA>

<https://www.kla.tv/10512>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Fruehsexualisierung - Aktuelle Ereignisse betreffs Frühsexualisierung unserer Kinder - www.kla.tv/Fruehsexualisierung

#Paedophilie - Pädophilie und Kindersexhandel - www.kla.tv/Paedophilie

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Nihilismus - und Wertezerfall ... - www.kla.tv/Nihilismus

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.